



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Heinrich-Düker-Weg 14
Post: Humboldtallee 19
37073 Göttingen, 04.10.11
Tel: 0551 29493
Fax: 0551 3929898

e-mail: ischnei@uni-goettingen.de

Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft
Prof. Dr. Irene Schneider

Reise nach Yogyakarta 30.09. – 07.10.2012 zwecks Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding zwischen der Philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen und der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Islamischen Universität Sunan Kalijaga in Yogyakarta/Indonesien - Bericht

Die Reise wurde durchgeführt von Frau Prof. Dr. Irene Schneider, Islamwissenschaft, und zugleich Dekanin der Philosophischen Fakultät in Begleitung von apl. Prof. Dr. Fritz Schulze, Südostasienwissenschaftler an der Goethe-Universität Frankfurt und Mitarbeiter im Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft der Georg-August-Universität Göttingen.

Zweck war die Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding zwischen der Göttinger Philosophischen Fakultät und der Fakultät für Scharia und Recht (Fakultas Syari'a dan Hukum) der Islamischen Universität Sunan Kalijaga (Universitas Islam Negeri Sunan Kalijaga) in Yogyakarta/Indonesien.

Der Unterzeichnung des MoU waren umfangreiche Vorarbeiten vorausgegangen. Dazu zählt neben bereits vorher bestehenden persönlichen Kontakten zum einen eine vom DAAD geförderte *fact finding mission* im Mai 2011 nach Yogyakarta. Des weiteren fand im März 2012 eine studentische Exkursion nach Yogyakarta statt, die ebenfalls von den Exkursionsleitern, Prof. Dr. Schulze und Frau El-Boussadani MA, genutzt wurde, um in enger Absprache mit Frau Prof. Schneider zu weiter gehenden Vereinbarungen über das abzuschließende MoU zu kommen. Das MoU wurde dann in den Gremien beider Seiten beraten und einvernehmlich beschlossen. Damit war der Weg geebnet für die Reise zur Unterzeichnung des MoU in Indonesien.



Prof. Musa Asy'ari, Rektor der Islamischen Universität Sunan Kalijaga in Yogyakarta

Wissenschaftlich-inhaltlich gründet sich die angetrebte Kooperation auf mehrere Schnittstellen der Wissenschaftsausrichtung und Wissenschaftsorganisation beider Seiten. Die fachliche Fokussierung Prof. Schneiders auf islamisches Recht einschließlich der Einrichtung eines Studienschwerpunktes Islamisches Recht im Masterstudiengang der Arabistik/Islamwissenschaft eröffnet breite Kooperationsmöglichkeiten für beide Seiten. Dabei ist auch die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Göttingen einbezogen. Kooperation auf diesem Gebiet wird nicht nur den wissenschaftlichen Austausch betreffen, d.h. den Austausch von Wissenschaftlern beider Seiten, sondern auch den Austausch von Studierenden und Postgraduierten.



Die Unterzeichnung des Memorandum of Understanding wurde mit einem großen Transparent angekündigt.

Ein ähnliches Szenario betrifft den Bereich Geschlechterforschung. An der indonesischen Partneruniversität besteht ein gut etabliertes Zentrum für Gender Studien (Pusat Studi Gender), das der Rechtsfakultät eingegliedert ist. Auch hier bieten sich Kooperationen im Hinblick auf islamisches Recht, insbesondere islamisches Zivilrecht an. Letzteres ist in Göttinger sowohl innerhalb des erwähnten Studienschwerpunktes Islamisches Recht an der Arabistik/Islamwissenschaft verankert wie auch in der Göttinger AG-Geschlechterforschung allgemein, deren Vorsitzende Frau Prof. Schneider ist.

Nach der Anreise – Ankunft 31.10. abends – begannen gleich am 01.10. montags die Gespräche mit der indonesischen Seite mit einem Termin bei Dr. Noorhaidi Hasan, dem Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Bei dieser Gelegenheit wurden die verschiedenen Aspekte und Möglichkeiten der zukünftigen Kooperation erörtert.

Am 02.10. erfolgte die Unterzeichnung des MoU in Form eines öffentlichen Festaktes in der Convention Hall der Universität. Der Rektor der Universität hielt eine Festansprache, ebenso wie der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und von deutscher Seite Frau Prof. Schneider. Der Festakt war eingebettet in eine kleine, speziell für den Anlass organisierte Tagung zum Thema „The Qur’an, veil and Muslim diaspora: Negotiating Sharia and citizenship in a changing global world order“. Sowohl Prof. Schneider wie auch Prof. Schulze hielten bei dieser Gelegenheit Vorträge, die vom Auditorium diskutiert wurden.

Am 04.10. erfolgte nach Weiterreise nach Jakarta ein Treffen mit der Leiterin des dortigen DAAD-Büros Frau Dr. Irene Jansen. Bei dieser Gelegenheit wurden Fördermöglichkeiten des DAAD im Rahmen der begonnenen Kooperation besprochen. Der DAAD zeigt ganz offenkundig beträchtliches Interesse an der Kooperation und steht selbst seit längerem in Kontakt mit der Islamischen Universität in Yogyakarta. Neben der Islamischen Universität in

Jakarta ist die UIN in Yogyakarta die renommierteste Universität Indonesiens auf dem Gebiet islamischen Rechts.

Am 05.10. erfolgte ein Treffen mit der *chargé d'affaires* der deutschen Botschaft in Jakarta, Frau Heidrun Tempel. Frau Tempel ist seit langem im islamischen Dialog zwischen Deutschland und Indonesien aktiv und zeigte großes Interesse an der begonnenen Kooperation und sagte ihre weitere Unterstützung zu.

Die indonesische Seite hat dem Abschluss des MoU große Bedeutung beigemessen und ist ganz offensichtlich bemüht, die Vereinbarung mit Leben zu füllen. Als ersten Schritt wird der Dekan, Herr Dr. Noorhaidi Hassan, am 20. November die Universität Göttingen besuchen und einen Vortrag zum Thema „The Making of Public Islam: Piety, Middle Class and Commodification in Indonesia“ halten. Die Entsendung von Kurzzeitdozenten nach Yogyakarta wurde angefragt.



Prof. Irene Schneider während ihrer Rede anlässlich des Festaktes

In Göttingen trifft die Kooperation auf bereits bestehende Ansätze. Durch die studentische Exkursion sind bereits Studenten und Postgraduierte für die Problematik des indonesischen Islam sensibilisiert bis hin zur Bereitschaft Indonesisch zu lernen. Einige Studenten nehmen an einem Projekt der Hochschuldidaktik teil – „Forschungsorientiertes Lehren und Lernen“ –, in dem die indonesischen Erfahrungen verarbeitet werden. Prof. Schulze bearbeitet seinerseits am Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft ein wissenschaftliches Projekt zum indonesischen Islam mit dem Thema „Neomodernistischer und Liberaler Islam in Indonesien und seine intellektuellen Netzwerkbildungen in die islamische und westliche Welt“. Eine Einbeziehung der indonesischen Partner wird angestrebt. Ferner befindet sich die Göttinger Arabistik/Islamwissenschaft bereits in Kooperation mit dem indonesischen Religionsministerium, das in November dieses Jahres nach November 2010 zum zweiten Mal eine 15köpfige Delegation aus verschiedenen Einrichtungen der islamischen Hochschulbildung Indonesiens zur Weiterbildung nach Göttingen schicken wird. Dieses Projekt wird vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland finanziell gefördert. Nicht unerwähnt bleiben soll auch die bereits langjährig bestehende Kooperation der Göttinger Universität auf anderen Gebieten, namentlich das Regenwaldprojekt und der neu eingerichtete Sonderforschungsbereich 990 zum Thema Tieflandregenwald-Transformationsgebiete.

Insgesamt stellen sich die Aussichten für die begonnene Kooperation durchweg positiv dar.

Irene Schneider, Fritz Schulze